

Zeitschrift: Programm / Technikum des Kantons Zürich in Winterthur
Herausgeber: Technikum des Kantons Zürich in Winterthur
Band: 19 (1892-1893)

Rubrik: Unterrichtsprogramm für das Schuljahr 1893/94

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Unterrichtsprogramm der einzelnen Fachschulen für das Schuljahr 1893/94.

(Die I., III. und V. Klassen fallen in den Sommer, die II. und IV. Klassen, sowie die III. Klasse der Schule für Bautechniker und die VI. Klasse der Handelsschule in den Winter).

A. Schule für Bautechniker (5 Semester).

I. Klasse (Sommersemester).

- Deutsche Sprache**, 3 Std. Lesen und Erklären: „Götz von Berlichingen“ von Göthe und Lessing's „Minna von Barnhelm“. — Aufsätze und Übungen im mündlichen Ausdruck. — Stilistik. — Ergänzende Repetition der Grammatik. Schmidlin.
- Rechnen**, 4 Std. Wiederholung und Erweiterung des in der zürcherischen Sekundarschule behandelten Stoffes mit besonderer Berücksichtigung der Proportionen, des Kettensatzes, der Prozent-, Zins- und Diskontorechnungen. Schriftliche und mündliche Auflösung von Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Hess.
- Algebra**, 4 Std. Repetition der Elemente der Algebra. Lehre von den Potenzen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen und Polynomen, Gleichungen des I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Dr. Schoch und Baumgartner.
- Geometrie**, 4. Std. Repetition und Ergänzung der Planimetrie. Stereometrie I. Teil: Gerade und Ebenen im Raume (Durchschnitt von Ebenen und Geraden; Winkel und Abstände von Geraden und Ebenen unter einander); die körperliche Ecke, speziell das Dreikant. Hess.
- Physik**, 3 Std. Experimentelle Einleitung in die Physik: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper. G. Weber.
- Chemie**, 3 Std. Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen. Dr. Bosshard.
- Linearzeichnen**, 6 Std. Geometrische Konstruktionen. Lineare Flächendekorationen. Darstellung von geometrischen Körpern in Grund und Aufriss, Seitenansicht und Schnitten mit Hülfe des Massstabes nach Modellen. Technische Schriften. Pfau.
- Freihandzeichnen**, 4 Std. Zeichnen von Umrissen nach Vorlagen (einfachere ornamentale Motive, Gefässformen etc.). Gruppen- und Einzelunterricht. Pfau.

II. Klasse (Wintersemester).

- Deutsche Sprache**, 2 Std. Lektüre: „Maria Stuart“ und „Wallenstein“ von Schiller. — Geschäftsbriefe und Geschäftsaufsätze. Fortsetzung des Unterrichts der I. Klasse in Bezug auf a., b. und c. Ernst.
- Algebra**, 3 Std. Die Wurzeln. Gleichungen des II. Grades mit einer Unbekannten. Die Logarithmen. Dr. Schoch und Hess.
- Geometrie**, 4 Std. Stereometrie, II. Teil: von den Körpern; Berechnung derselben. 2 Std. — Ebene Trigonometrie. 2 Std. Hess.

- Darstellende Geometrie**, 4 Std. Punkt, Gerade, Ebene und ihre Verbindungen. Körper und ebene Schnitte durch dieselben. Einfache Durchdringungen. — Übungen: Graphische Ausführung des im Vortrag behandelten Stoffes. Dr. Disteli.
- Physik**, 3 Std. Die Wärme; Magnetismus und Elektrizität; Optik. Rein experimentell behandelt. G. Weber.
- Chemie**, 3 Std. Die wichtigsten Metalle und ihre Verbindungen. — Abriss der organischen Chemie. Dr. Bosshard.
- Baukonstruktionslehre**, 4 Std. Maurer-, Steinhauer- und Verputzarbeiten. Studer.
- Baukunde**, 2 Std. Grundrissanlage einfacher Wohngebäude. Studer.
- Bauzeichnen**, 5 Std. Architektonische Glieder, Sockel, Gurten, Hauptgesimse, Fenster- und Türeinfassungen; einfache Façaden. Pfau.
- Ornamentzeichnen**, 4 Std. Zeichnen von Flachornamenten nach Vorlagen. Ausziehen der Konturen mit Tusch, Anlegen in einfachen Farbentönen. — Einzelunterricht. Pfau.

III. Klasse (sowohl im Sommer- als im Wintersemester).

- Mathematik**, 2 Std. Repetition des in der I. und II. Klasse behandelten Stoffes und Übungen mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der Praxis. Dr. Disteli.
- Praktische Geometrie**, 2 Std. Theorie und Praxis der einfachen Längenmesswerkzeuge und Instrumente zum Abstecken rechter Winkel. Das Nivelliren. — Aufnahme eines kleinen Gebäudekomplexes nach der Orthogonalmethode. Aufnehmen von Längen- und Querprofilen. Zwicky.
- Angewandte darstellende Geometrie**, 4 Std. Dachzerlegungen; Erd- und Mauerböschungen; Schattenlehre. Studer.
- Mineralogie und Gesteinlehre**, 2 Stunden im Sommer, eine Stunde im Winter. Elemente der Kristallographie. Beschreibung und Vorweisung der wichtigsten Mineralien. Abriss der Geologie. Dr. J. Weber.
- Baukonstruktionslehre**, 6 Stunden im Sommer, 5 Stunden im Winter. Zimmer- und Dachdeckerarbeiten. Bösch.
- Bauformenlehre**, 4 Stunden im Sommer, 3 Stunden im Winter. Architektonische Glieder, Sockel, Gurten, Hauptgesimse, Fenster- und Türeinfassungen, Säulenordnungen; Gestaltung der Façaden. Studer.
- Bauzeichnen**, 9 Std. Kopiren von Façaden und deren Details. Entwerfen von einfachen Façaden und deren Details. — Aufnehmen und Auftragen von Architekturteilen des von Gottfried Semper erbauten Stadthauses. Studer, Pfau.
- Ornamentzeichnen**, 5 Std. Ornamentale Formenlehre. — Gesimglieder mit ihrer Symbolik. Perlschnur, Mäander, Ketten- und Flechtbänder; Konsole und Modillon. Senkrechte Füllungen mit Flach- und plastischem Ornament. Horizontale Deckenfelder. — Klassenunterricht. Pfau, Ziegler.
- Ornamentmodelliren**, 5 Std. Kopiren nach einfachen plastischen Vorlagen mit scharf ausgeprägten Formen und zwar von Gesimgliedern mit ihrer Symbolik (Eierstab und Herzblatt), Akanthusblättern, Zwickel- und Hängerosetten etc. in griechischem und Renaissancestil. Ziegler.

IV. Klasse (Wintersemester).

- Baumechanik**, 3 Std. Zusammensetzung und Zerlegung von Kräften. Statisches Moment. Parallele Kräfte, Kräftepaare. Schwerpunktbestimmungen. Trägheitsmoment. Reibung. Einfache Mechanismen (Hebel, schiefe Ebene, Keil, Schraube, Rolle, Räderwerke, Aufzugsmaschinen). Stabilität. Festigkeitslehre. Zug-, einfach rückwirkende, Zerknickungs- und Biegezugfestigkeit. Zahlreiche Anwendungen der Festigkeitslehre. Studer.
- Baumaterialienkunde**, 2 Std. Natürliche und künstliche Bausteine. Hölzer. Metalle. Mörtel. Kitte und Asphalt. Glas, Farben, Firnisse etc. Bösch.
- Steinschnitt**, 2 Std. Mauern und Mauerdurchbrechungen. Gewölbe, Nischen, Treppen. Austragen der Schablonen einzelner Steine. Studer.
- Baukonstruktionslehre**, 7 Std. Schreiner-, Glaser-, Spengler-, Schlosser- und Anstreicherarbeiten. Bösch.
- Konstruktionsmodelliren**, 3 Std. Dach- und Treppenkonstruktionen in Holz; Übungen im Ziehen von Gliederungen in Gips. Wyder.
- Baukunde**, Grundrissanlage des besser ausgestatteten Wohnhauses und von einfachen öffentlichen Gebäuden. — Landwirthschaftliche Baukunde. Bösch.
- Bauzeichnen**, 8 Std. Kopiren von Façaden der italienischen Renaissancearchitektur; Austragen der Details. — Entwerfen der Werkpläne für ein freistehendes Wohnhaus und für ein landwirthschaftliches Gebäude. Bösch.
- Baukostenberechnung**, 3 Std. Vorausmass und Voranschlag eines Wohngebäudes. Einheitspreise und deren Ermittlung. Bösch.
- Bauführung**, 1 Std. Allgemeine und spezielle Bauvorschriften; Bauverträge, Bauleitung, Baujournal, Wochenlisten, Lieferscheine, Massurkunden etc. Expertisen mit bezüglichen Taxationen und Gutachten. Bösch.
- Ornamentzeichnen**, 6 Std. Zeichnen des plastischen Ornamentes der Antike und der Renaissance nach Gipsmodellen. — Einzelunterricht. Pfau u. Pétua.
- Ornamentmodelliren**, 3 Std. Kopiren von Akroterien, First- und Traufziegeln im griechischen Stil, von Fenster-, Hauptgesims- und Balkonkonsolen, Schlusssteinen etc. im Renaissancestil. — Übungen im Formen und Giessen in Gips. Ziegler.

V. Klasse (Sommersemester).

- Perspektive**, 2 Std. Konstruktion von zentral-perspektivischen Bildern in gerader und schiefer Ansicht. Übungen im perspektivischen Zeichnen von Innenräumen und freistehenden Gebäuden. Studer.
- Baukonstruktionslehre**, 4 Std. Ergänzungen in Holz- und Eisenkonstruktionen. Kombinierte Stein-, Holz- und Eisenkonstruktionen für Nutzbauten. Bösch.
- Entwurfzeichnen**, 15 Std. Entwerfen von eingebauten Wohnhäusern, von Landhäusern, Oekonomiegebäuden, Schulhäusern etc., von kunstgewerblichen Gegenständen mit architektonischem Aufbau (Brunnen, Grabmonumenten, Möbeln etc.). Bösch.
- Baustillehre**, 3 Std. Übersicht der Baustile mit besonderer Berücksichtigung der Architektur der Griechen, der Römer und der italienischen Renaissance. Studer.

- Heiz- und Ventilationsanlagen**, 2 Std. Vorbegriffe aus der Wärmelehre. Allgemeines über Heizanlagen (Feuerraum, Rost, Schornstein etc.). Koch- und Wascheinrichtungen; gewerbliche Feuerungsanlagen. Lokalheizung (Ofen, Kamin). Zentralheizung. Einrichtungen zur Ventilation. Studer.
- Wasserversorgung und Beleuchtungseinrichtungen**, 1 Std. Versorgung der Gebäude mit Wasser und Leuchtgas. Bösch.
- Erd- und Wegbau**, 4 Std. Darstellung der Erdoberfläche durch Horizontal- und Vertikalprofile. Konstruktion der Vertikalprofile aus den Horizontalkurven und umgekehrt. Schnitte von Ebenen mit krummen Flächen. Übergang von Abtrag und Auftrag. Massenberechnung und Preisentwicklungen. — Spezieller Wegbau. Graphische Durchführung eines kleinen Strassenprojektes; veranschlagen der Kosten desselben. Zwicky.
- Buchhaltung**, 2 Std. Theorie der einfachen und doppelten Buchhaltung und Anwendung derselben auf den einfachen Geschäftsgang eines Baugeschäftes. Erklärung des Wechsels. Einführung in das Verständnis des Konto-Korrentes. Baumgartner.
- Baurecht**, 1 Std. Rechte des Eigentums; Nachbarrecht; rechtliche Stellung und Verantwortlichkeit des Bauunternehmers; rechtliche Konsequenzen von Vertragsbestimmungen; Expropriationsrecht. E. Müller.
- Ornamentzeichnen**, 4 Std. Polychrome Ornamente und Farbenstudien. — Einzelunterricht. Pfau.
- Ornamentmodelliren**, 3 Std. Kopiren von Kapitellen und Kapitellteilen, Friesstücken, Fruchtschnüren, Füllungsornamenten etc. im Renaissancestil. Ziegler.

B. Schule für Maschinentechniker (5 Semester).

I. Klasse (Sommersemester).

Deutsche Sprache, 3 Stunden.			Schmidlin.
Algebra, 4 "	}	Das Programm	Dr. Disteli und Dr. Schoch.
Rechnen, 4 "		stimmt mit dem-	Dr. Schoch.
Geometrie, 4 "		jenigen für die I.	Dr. Disteli und Trautvetter.
Physik, 3 "		Klasse der Schule	G. Weber.
Chemie, 3 "		für Bautechniker	Dr. J. Weber.
Linearzeichnen, 6 "		überein.	O. Bosshard und Aepli.
Freihandzeichnen, 4 "			Ziegler und Pfau.

II. Klasse (Wintersemester).

Deutsche Sprache, 2 Stunden.	}	Wie in der II. Klasse	Schmidlin.
Geometrie, 4 "		der Schule für Bau-	Dr. Disteli und Trautvetter.
Darstellende Geometrie, 4 "		techniker.	Trautvetter und Dr. Disteli.
Chemie, 3 "			Dr. J. Weber.
Algebra, 4 Std.		Lehre von den Wurzeln; Elemente der komplexen Grössen; Gleichungen des II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Maxima und Minima. 2 Std. — Logarithmen, Gebrauch der Logarithmentafel; Exponentialgleichungen. 2 Std.	
		Dr. Disteli und Dr. Schoch.	

Physik, 4 Std. Gleichgewicht und Bewegung. (Ergänzung). Lehre von der Wärme; Elemente der Meteorologie; Magnetismus, Reibungselektrizität. Experimentell mit mathematischer Begründung. G. Weber.

Mechanisch-technisches Zeichnen, 7 Std. Zeichnen von Werkzeugen, Maschinenteilen und Apparaten nach Modellen und Vorlagen. Aepli, Reifer und Bosshard.

Freihandzeichnen, 4 Std. Skizzirübungen: Klassenunterricht (Vorzeichnen auf der Wandtafel mit und ohne Angabe der Proportionen), hernach Einzelunterricht. Die Skizzen sind in rechtwinkliger Projektionsart ohne Zuhülfenahme von Lineal und Zirkel auszuführen.

Reifer und Bosshard.

III. Klasse (Sommersemester).

Algebra, 4 Std. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins-, Renten- und Amortisationsrechnungen. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Trautvetter, Dr. Disteli und Dr. Schoch.

Geometrie, 3 Std. Übungen in der Trigonometrie. Einleitung in die analytische Geometrie der Ebene. Die Linie des I. Grades. Trautvetter, Dr. Disteli.

Darstellende Geometrie, 3 Std. Durchdringungen von Körpern (Fortsetzung). Elemente der Schattenlehre. Axonometrie. Anwendungen auf das mechanisch-technische Zeichnen. — Übungen: Graphische Ausführung des im Vortrage behandelten Stoffes.

Dr. Disteli und Trautvetter.

Physik, 3 Std. Galvanismus. Optik. — Experimentell mit mathematischer Begründung.

G. Weber.

Mechanik, 4 Std. Über Kräfte im allgemeinen. Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Anwendung auf verschiedene Konstruktionen. Seilpolygon. Lehre vom Hebel, vom Schwerpunkt und der Stabilität. Anwendung auf die Waagen. Mechanische Arbeit. Wasser- und Dampfkraft. Gleitende und rollende Reibung. Steifigkeit der Seile. Seilreibung. Gleichgewicht an Seilrollen, dem gewöhnlichen und Differenzial-Flaschenzug, an Räderwerken, der schiefen Ebene, dem Keile, der Schraube ohne Ende mit Rücksicht auf die Nebenhindernisse. Vakant.

Festigkeit der Materialien, 3 Std. Zugfestigkeit, Schnittfestigkeit, rückwirkende Festigkeit, Festigkeit kugelförmiger und zylindrischer Gefässe, Biegungs- und Torsions-Festigkeit, zusammengesetzte und Arbeitsfestigkeit. Vakant.

Konstruktionslehre, 5 Std. Behandlung der Maschinenelemente: Schrauben- und Schraubenverbindungen; Nieten- und Nietenverbindungen; Ketten und Seile; Kettenhacken, Ketten- und Seilrollen; Wellen und Lager, Lagerreibung. F. Largiadèr und A. Müller.

Mechanisch-technisches Zeichnen, 10 Std. Zeichnen von Instrumenten und einfachen Maschinen nach Modellen und Vorlagen. Aepli und O. Bosshard.

IV. Klasse (Wintersemester).

Mathematik, 4 Std. a) Analysis 2 Std. Lehre von den Funktionen. Unendliche Reihen. Binomischer Lehrsatz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Exponentialreihe. Sinus- und Cosinus-Reihe. Logarithmische Reihe. Auflösung höherer numerischer Gleichungen durch Näherungsmethoden.

b) Analytische Geometrie, 2 Std. Die Kegelschnitte. Diskussion der allgemeinen Gleichung II. Grades. Dr. Disteli, Trautvetter, Dr. Schoch.

Mechanik, 7 Std. Die einfachen, gleichförmigen und gleichförmig veränderten Bewegungen. Proportionalität zwischen Kraft und Beschleunigung. Zusammengesetzte Bewegungen: Bewegung auf der schiefen Ebene, Wurfbewegung, Pendelbewegung, relative Bewegung, Kurbelbewegung. Quantität der Bewegung. Zentrifugalkraft: lebendige Arbeit. Anwendung auf das Schwungrad. Trägheitsmomente. Stoss unelastischer und elastischer Körper. — Hydrostatik: Boden- und Seitendruck, Mittelpunkt des Druckes, hydrostatischer Auftrieb. Hydraulik: Ausfluss des Wassers aus Öffnungen mit konstanter Druckhöhe; Wassermessung mittelst des Überfalles, Bewegung des Wassers in Kanälen und Röhrenleitungen; hydraulischer Druck, Stoss des Wassers. Gleichgewicht und Bewegung elastischer Flüssigkeiten. — Die ältern Wasserräder, die neuern von Sagebien und Poncelet. Die Turbinen von Jonval, Girard und Poncelet. Wassersäulenmaschinen. Vakut.

Graphische Statik, 1 Std. Theorie und Anwendung des logarithmischen Rechenschiebers. Das Kräfte- und Seilpolygon. Schwerpunktbestimmungen einfacher Momentenflächen. A. Müller.

Konstruktionslehre, 5 Std. Behandlung der Maschinenteile (Fortsetzung): Kupplungen, Zahnräder, Kurbeln, Exzenter, Schubstangen und -Köpfe, Geradföhrungen, Riemenscheiben, Transmissionen mittelst endloser Riemen und Seile. A. Müller und F. Largiadèr.

Konstruktionsübungen, 19 Std. Graphische Ausführung des in der Konstruktionslehre (III. und IV. Klasse) behandelten Stoffes. (Nietverbindungen, Ketten, Lager, Lagerstühle, Kupplungen, Zahnräder etc.) A. Müller und Largiadèr.

Mechanisch-technisches Zeichnen, 9 Std. Zeichnen von Maschinen nach Aufnahmen. Übungen im Laviren. Aepli und Bosshard.

Technologie, 2 Std. Gewinnung und Verarbeitung von Eisen, Kupfer, Zink, Zinn, Antimon und Blei. Die Legierungen aus diesen Metallen und ihre Eigenschaften. Die Giesserei im allgemeinen; die Verarbeitung des Schmiedeeisens. Reifer.

Spinnen der Baumwolle, 3 Std. (fakultativ). Einleitung: Baumwollkultur. Egreniren. Vorbereitungen zum mechanischen Spinnen: Mischen, Öffnen, Schlagen, Karden, Strecken, Vorspinnen. (Die an diesem Unterricht beteiligten Schüler erhalten autographirte Skizzenblätter mit den zur Behandlung kommenden Mechanismen und Maschinen.) O. Bosshard.

V. Klasse (Sommersemester).

Mechanik, 5 Std. Die wichtigsten Lehren der Wärme. Brennmaterialien und ihre Heizkraft. Eigenschaften des Dampfes; Berechnung seiner Dichtigkeit mittelst des Satzes von Carnot. — Die Dampfkessel, die Rauch- und Dampfvorwärmer, die Überhitzer. Kesselgarnitur. Rost, Züge und Kamin. — Die Dampfmaschine und ihre Teile: die Steuerung mittelst des einfachen und des Meyer'schen Schiebers unter Anwendung des Zeuner'schen Diagrammes. Die Steuerungen von Rider, Corliss und Sulzer. Kondensatoren und Regulatoren. Berechnung der indizirten und wirklichen Arbeit, letztere durch Ermittlung der wesentlichen Nebenhindernisse. Dampf- und Kohlenverbrauch. Der technische und physikalische Wirkungsgrad der Dampfmaschine. — Elemente des Lokomotivbaues. — Die Kolben- und Zentrifugalpumpen für Wasser und Luft. Vakut.

- Graphische Statik**, 1 Std. Konstruktion der Momentenflächen für mehrfach belastete und schief belastete Balken. Momentenflächen für über den Balken gleichmässig verteilte Belastung. Graphische Berechnung von Fachwerken. A. Müller.
- Konstruktionslehre**, 5 Std. Behandlung der Flaschenzüge, Winden, Krahne, hydraulischen Krahne, Aufzüge und hydraulischen Pressen. Berechnung der Bremsen und wichtigsten Federarten. A. Müller und Largiadèr.
- Konstruktionsübungen**, 19 Std. Konstruieren von Krahnen, Pumpen, Wasserrädern, Turbinen, Pressen, Dampfkesseln, Dampfmaschinen. A. Müller und Largiadèr.
- Feuerungskunde**, 1 Std. Wärmeverluste durch die Wände; Raum- und Oberflächenmethode. Die gewöhnliche Ofenheizung. Die Zentralheizungen: Luft-, Dampf- und Wasserheizung; kombinierte Systeme. Vakut.
- Wasserbaukunde**, 1 Std. Praxis der Wassermessung. Theoretischer und praktischer Wert der Wasserkräfte. Konzessionserwerbung. Günstigste Verhältnisse der Gerinne in Längen- und Querprofil. Die Wehre und ihr Bau. Reifer.
- Praktische Geometrie**, 2 Std. Theorie und Praxis der einfachen Längenmesswerkzeuge und der Instrumente zum Abstecken rechter Winkel. Das Nivelliren. Aufnahme eines kleinen Gebäudekomplexes nach der Orthogonalmethode. Aufnahmen von Längen- und Querprofilen. Zwicky.
- Kalkulationen**, 1 Std. Gewichts- und Kostenberechnung von Maschinen: Hilfsmittel für Kostenberechnungen, verschiedene Arten von Kostenberechnungen. Reifer.
- Buchhaltung**, 2 Std. Theorie der einfachen und doppelten Buchführung. Bearbeitung eines mehrmonatlichen Geschäftsganges eines Fabrikgeschäftes nach beiden Methoden. Erklärung des Wechsels und des Checks. Einführung in das Verständnis des Konto-Korrentes. R. Hess.
- Spinnen und Weben der Baumwolle**, 3 Std. (fakultativ). Das mechanische Spinnen: Water-Spinnmaschinen (Ringspinnmaschinen); Mule-Spinnmaschinen (Selfactors), Nummerirung, Haspeln und Verpacken der fertigen Garne. — Das mechanische Weben: Grundprinzipien des Webens: Vorbereitung des Fadens zum mechanischen Weben und die dazu nötigen Maschinen; der mechanische Webstuhl. (Die an diesem Unterricht beteiligten Schüler erhalten autographirte Skizzenblätter mit den zur Behandlung kommenden Mechanismen und Maschinen.) O. Bosshard.

B.¹ Abteilung für Elektrotechniker.

I., II. und III. Klasse wie Schule für Maschinentechniker.

IV. Klasse (Wintersemester).

Mathematik,	4 Stunden.	} Wie in der IV. Klasse der Schule für Maschinentechniker.	Trautvetter.
Mechanik,	7 "		Vakut.
Konstruktionslehre,	5 "		Reifer.
Technologie,	2 "		Reifer.

- Mechanisch-technisches Zeichnen und Konstruktionsübungen**, 7 Std. Zeichnen von elektro-technischen Apparaten und Maschinen nach Aufnahmen. Konstruktion der Maschinenelemente: Schrauben, Nieten, Ketten u. s. w. Reifer.
- Ergänzungen zur Elektrizitätslehre**, 3 Std. Das Ohm'sche Gesetz und seine Folgerungen. Erzeugung von Elektrizität durch Temperaturänderungen. Theorie der Elektrolyse. Anziehung und Abstossung elektrischer Ströme. — Elektromagnetismus. Magnetische und elektromagnetische Messmethoden. — Induktion. — Absolutes Masssystem. G. Weber.
- Elektrotechnisches Praktikum**, 6 Std. Anleitung zur Ausführung elektrischer Messungen; die fundamentalen Messungen von Stromstärke, Widerstand und elektro-motorischen Kräften. Horizontal-Komponente des Erdmagnetismus für Winterthur. G. Weber.
- Chemie**, 2 Std. Ausgewählte Kapitel aus der unorganischen Chemie unter möglichster Berücksichtigung derjenigen Prozesse, die bei den galvanischen Elementen und in der Galvanoplastik von Wichtigkeit sind. Dr. J. Weber.

V. Klasse (Sommersemester).

- Konstruktionslehre**, 4 Std. Theorie und Konstruktion der Kleinmotoren. Reifer.
- Konstruktionsübungen**, 10 Std. Fortsetzung des Unterrichtes in Klasse IV. Reifer.
- Buchhaltung**, 2 Std. Wie in der V. Klasse der Schule für Maschinentechniker. R. Hess.
- Prinzipien der Elektrotechnik**, 4 Std. Theorie und Praxis der elektro-magnetischen Telegraphen. — Telephon und Mikrophon. (Telephonanlagen). — Elektro-dynamische Maschinen. — Bogen- und Glühlampen. — Beleuchtungsanlagen. G. Weber.
- Elektrotechnisches Praktikum**, 8 Std. Magneto- und Volta-Induktion; Messung elektromotorischer Kräfte mittelst Kondensator; Messungen an Dynamomaschinen; vollständige Messungen an Beleuchtungsanlagen. G. Weber.
- Chemisches Praktikum**, 8 Std. Übungen im Zusammenstellen von Apparaten; Versuche aus dem Gebiete der unorganischen Chemie, die den Schüler mit den Manipulationen im Laboratorium vertraut machen sollen; Einführung in die qualitative Analyse; elektro-chemische quantitative Analyse. Dr. J. Weber.

C. Schule für Chemiker.

I. Klasse (Sommersemester).

Deutsche Sprache, 3 Stunden.	}	Wie in der I. Klasse der Schule für Bautechniker.	Schmidlin.
Rechnen, 4 "			R. Hess.
Algebra, 4 "			R. Hess.
Geometrie, 4 "			Dr. Schoch.
Physik, 3 "			G. Weber.
Chemie, 3 "			Dr. Bosshard.
Linearzeichnen, 6 "			Pfau.
Freihandzeichnen, 4 "			Ziegler.

II. Klasse (Wintersemester).

Deutsche Sprache, 2 Stunden.	}	Wie in der II. Klasse der Schule für Bautechniker.	Schmidlin.
Algebra, 3 "			Hess.
Geometrie, 4 "			Hess.
Physik, 3 "			G. Weber.
Chemie, 3 "			Dr. Bosshard.
Qualitative Analyse, 1 Std. Einführung in die qualitative Analyse.			Dr. Bosshard.
Laboratorium, 10 Std. Übungen in der qualitativen Analyse.			Dr. Bosshard, Dr. Walder.
Technisches Zeichnen, 5 Std. Zeichnen von Maschinenteilen und einfachen Apparaten nach Modellen und Vorlagen.			O. Bosshard.
Freihandzeichnen, 4 Std. Wie in der II. Klasse der Schule für Maschinentechniker.			Reifer.

III. Klasse (Sommersemester).

Chemische Physik, 2 Std. Repetition und Erweiterung der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. (Bestimmungen der Dichte; Aräometer; Kapillarerscheinungen; Endosmose; Diffusionsanalyse; Barometer, Stereometer und Volumenometer; Absorption der Gase durch feste und flüssige Körper; Diffusion der Gase.) — Repetition und Erweiterung der Optik (Spektralanalyse; Umwandlung des Lichtes in chemische Energie; Photographie; Polarisation und Doppelberechnung; Saccharimetrie).		G. Weber.
Mineralogie und Gesteinslehre, 2 Std. Elemente der Kristallographie. Beschreibung und Vorweisung der wichtigsten Mineralien. Abriss der Geologie.		Dr. J. Weber.
Unorganische Chemie, 3 Std. Erweiterter Kurs der unorganischen Chemie mit Berücksichtigung der seltenen Elemente. Repetition.		Dr. Bosshard.
Analytische Chemie, 3 Std. Volumetrie und Gewichtsanalyse.		Dr. Bosshard.
Organische Chemie, 5 Std. Elementaranalyse. Struktur der Kohlenstoffverbindungen. Methanderivate. Überblick der aromatischen Verbindungen.		Dr. Walder.
Chemische Technologie, 3 Std. Natürliche Wasser. Prüfung und Reinigung im Fabrikbetrieb. Fabrikation der unorganischen chemischen Produkte. Grundzüge der Photographie.		Dr. Bosshard.
Laboratorium, 18 Std. Qualitative Analyse (Fortsetzung). Titriranalyse. Darstellung unorganischer Präparate.		Dr. Walder, Dr. Bosshard.

IV. Klasse (Wintersemester).

Chemische Physik, 2 Std. Polarisation und Doppelberechnung (Fortsetzung). — Wärmelehre (Repetition und Ergänzungen). — Galvanismus (Repetition und Ergänzungen); Grundzüge der elektro-chemischen Analyse.		G. Weber.
Organische Chemie, 5 Std. Cyanverbindungen. Kohlenhydrate. Alkaloide. Eingehendere Behandlung der aromatischen Verbindungen.		Dr. Walder.
Chemische Technologie, 3 Std. Organisch-chemische Produkte, Fette und Harze, Seifen, Glyzerin, Leim-, Heizungs- und Beleuchtungsmaterialien.		Dr. Bosshard.
Färberei und Druckerei, 6 Std. Teerfarbstoffe; natürliche Farbstoffe; Beizen.		Dr. Walder.
Laboratorium, 16 Std. Quantitative Analyse (Fortsetzung). Darstellung organischer Präparate im Anschluss an den Unterricht in organischer Chemie und in Färberei. Analyse technischer Produkte.		Dr. Bosshard und Dr. Walder.

Beschreibende Maschinenlehre, 3 Std. Wasserräder. Turbinen Dampfkessel. Dampfmaschinen. Pumpen. Gasmotoren. Dampf- und Wasserleitungen. Allgemeine Prinzipien der Heizung und Ventilation. Hydro-Extraktoren. Vacuumpumpen. Kondensatoren. Waschmaschinen. Schwillirmaschinen. Trockenvorrichtungen für Garne und Gewebe. Aepli.

Buchhaltung, 2 Std. Theorie der einfachen und doppelten Buchführung, Bearbeitung eines mehrmonatlichen Geschäftsganges eines Fabrikgeschäftes nach beiden Methoden. Erklärung des Wechsels und Cheks. Einführung in das Verständnis des Konto-Korrentes. R. Hess.

V. Klasse (Sommersemester).

Chemische Technologie, 3 Std. Stärke und Zucker; die Gährung; Alkohol und alkoholhaltige Getränke; Essig. Natürliche und künstlich hergestellte Nahrungsmittel. Die Untersuchungsmethoden. Dr. Bosshard.

Färberei und Druckerei, 3 Std. Das Bleichen, Färben, Drucken und Appretiren. — Anleitung zur Untersuchung und Wertbestimmung der dabei verwendeten Produkte. Dr. Walder.

Mikroskopische Übungen, 3 Std. in Abteilungen. Kenntnis des Mikroskopes. Anfertigung einfacher Präparate. Untersuchung von Handelsprodukten. Dr. Bosshard.

Laboratorium, 20 Std. Druck- und Färbeversuche. Darstellung organischer Präparate, insbesondere der aromatischen Reihe. — Nahrungsmittelanalysen.

Dr. Bosshard, Dr. J. Weber und Dr. Walder.

Agrikulturchemie, 3 Std. Luft und Wasser; der Boden; die Pflanze und die Bildung organischer Substanz. Die Ernährung der Pflanze. Die natürliche und künstliche Düngung. Die Düngerfabrikation. Landwirtschaftliche Produkte. Dr. Bosshard.

Technisches Zeichnen, 6 Std. Zeichnen von chemisch-technischen Apparaten nach Modellen und Vorlagen. Aepli.

D. Schule für Kunstgewerbe (5 Semester).

Anmerkung. In den mit * bezeichneten Fächern kann unter Berücksichtigung der Berufsrichtung die Stundenzahl abgeändert werden.

I. Klasse (Sommersemester).

Deutsche Sprache, 3 Stunden.	}	Wie in der I. Klasse der Schule für Bautechniker.	Schmidlin.
Rechnen, 4 "			Hess.
Chemie, 3 "			Dr. Bosshard.
Linearzeichnen, 6 "			Pfau.
Freihandzeichnen, 18 Std. Umrisse einfacher Ornamente.			Pétua.
Modelliren, 6 Std. Einfache stilisirte Blatt- und Blütenformen nach Modellen.			Ziegler.

II. Klasse (Wintersemester).

- Deutsche Sprache**, 2 Stunden. } Wie in der II. Klasse Schmidlin.
Chemie, 3 " } der Schule für Bautechniker. Dr. Bosshard.
Darstellende Geometrie, 2 Std. Anwendung des projektiven Zeichnens auf kunstgewerbliche Formen. — Wildermuth.
Schattenlehre.
***Freihandzeichnen**, 17 Std. Zeichnen und Schattiren von Ornamenten nach Vorlagen und Gipsmodellen. Pétua.
***Fachzeichnen**, 10 Std. Umrisse des Ornamentes der italienischen Renaissance. Kompositionsübungen mit Benützung gegebener Motive (Flachornament). Wildermuth.
***Modelliren**, 6 Std. Einfache Renaissance-Ornamente nach Modellen. Ziegler.

III. Klasse (Sommersemester).

- Perspektive**, 2 Std. Behandlung der Grundgesetze der malerischen Perspektive; Anwendung derselben bei der Darstellung einfacher Gegenstände. Wildermuth.
Stillehre, 6 Std. Einleitung; ägyptischer, assyrisch-persischer und griechischer Stil. Ausarbeitung bezüglich Motive nach Wandtafelzeichnungen und farbigen Vorlagen. Wildermuth.
Bauformenlehre, 4 Std. Wie in der III. Klasse der Schule für Bautechniker. Studer.
***Freihandzeichnen**, 14. Std. Ornamentzeichnen und -Malen nach Gips. Elemente des Figurenzeichnens. Zeichnen und Malen von Körperteilen nach der Antike. Pétua.
***Fachzeichnen**, 12 Std. Entwerfen fachlicher Musterzeichnungen. Blumenmalen nach der Natur. Wildermuth.
***Modelliren**, 6 Std. Modelliren von Ornamenten nach Modellen und Gegenständen (Photographien), unter Berücksichtigung der Fachrichtung des Schülers. Ziegler.

IV. Klasse (Wintersemester).

- Stillehre**, 6 Std. Etruskischer, römischer, alt-christlicher, romanischer, gothischer und arabisch-maurischer Stil mit Ausarbeitung bezüglich Motive. Farbenlehre. Wildermuth.
Bauzeichnen, 5 Std. Architektonische Gliederungen; Säulenordnungen. Kunstgewerbliche Gegenstände mit architektonischem Aufbau (Brunnen, Grabmonumente, Kamine, Öfen, Möbel etc.) Studer.
Anatomie, 1 Std. Knochenbau des menschlichen Körpers. Zeichnenübungen. Pétua.
***Freihandzeichnen**, 10 Std. Zeichnen und Malen nach der Antike und nach der Natur. Figuren, Stilleben etc. Pétua.
***Fachzeichnen**, 15 Std. Aufnahme von mustergültigen kunstgewerblichen Gegenständen. Anleitung zu praktischen Versuchen in einzelnen Zweigen kunstgewerblicher Technik. (Keramik, Glasmalerei, graphische Künste). Wildermuth.
***Modelliren**, 5 Std. Erweiterung des Programmes der III. Klasse. Figürliche Motive, Tiere, Blumen und Fruchtkränze. Ziegler.

V. Klasse (Sommersemester).

- Stillehre**, 4 Std. Renaissancestil bis auf die Neuzeit, mit Ausarbeitung bezüglich Motive. Wildermuth.
Anatomie, 2 Std. Muskelbau des menschlichen Körpers. Zeichnenübungen. Pétua.

- ***Freihandzeichnen**, 14. Std. Zeichnen und Malen nach der Antike und nach der Natur. Figuren, Stillleben, Landschaften. Pétua.
- ***Fachzeichnen**, 18 Std. Ausführung von Arbeiten nach eigenen Entwürfen, im übrigen Erweiterung des Programms der IV. Klasse. Wildermuth.
- ***Modelliren**, 6 Std. Ornamente in Verbindung mit Menschen- und Tierfiguren nach Modellen und Zeichnungen. Ornament-Kompositionsübungen. Ziegler.

E. Schule für Geometer (5 Semester).

I. Klasse (Sommersemester).

Deutsche Sprache,	3 Stunden.	}	Wie in der I. Klasse der Schule für Maschinentechniker.	Schmidlin.
Rechnen,	4 "			Dr. Schoch.
Algebra,	4 "			Dr. Schoch.
Geometrie,	4 "			Trautvetter.
Physik,	3 "			G. Weber.
Chemie,	3 "			Dr. J. Weber.
Linearzeichnen,	6 "			Aeppli.
Freihandzeichnen,	4 "			Pfau.
Geographie,	2 "	}	Wie in der I. Klasse der Handelsabteilung.	Baumgartner.
Kalligraphie,	1 "			Zwicky.

II. Klasse (Wintersemester).

Deutsche Sprache,	3 Stunden.	}	Wie in der II. Klasse der Handelsabteilung.	Schmidlin.
Geographie,	2 "			Baumgartner.
Kalligraphie,	1 "			Zwicky.
Algebra,	4 "			Zwicky.
Geometrie,	4 "	}	Wie in der II. Klasse der Schule für Maschinentechniker.	Zwicky.
Physik,	3 "			G. Weber.
Darstellende Geometrie,	4 "			Trautvetter.
Chemie,	3 "			Dr. J. Weber.
Mathematische Übungen,	2 Std.		Übungen und Ergänzungen in Planimetrie und Stereometrie.	Stambach.
Planzeichnen,	6 Std.		Kopiren einfacher Pläne, Auftragen nach den Masszahlen von Handrissen, mit besonderer Rücksicht auf Genauigkeit und Reinheit der Zeichnung.	Zwicky.

III. Klasse (Sommersemester).

Deutsche Sprache,	3 Std.	}	Wie in der III. Klasse der Handelsabteilung.	Schmidlin.
Algebra,	4 Std.		Wie in der III. Klasse der Schule für Maschinentechniker.	Trautvetter.
Geometrie,				Trautvetter.

Angewandte darstellende Geometrie , 3 Stunden.	}	Wie in der	Zwicky.
Physik , 3 „		III. Klasse der Schule	G. Weber.
Mineralogie und Gesteinslehre , 2 „		für Bautechniker.	Dr. J. Weber.
Mathematische Übungen , 2 Std. Übungen in der Trigonometrie und im Gebrauch siebenstelliger Logarithmen.			Stambach.
Praktische Geometrie , 5 Std. Die Masse. Einfache Längenmesswerkzeuge und Instrumente zum Abstecken rechter Winkel; Aufnahmen mittelst derselben. Libelle und Nonius. Der Mess- tisch und die einfachen Aufnahmsmethoden mit demselben. Das Nivellirinstrument und dessen Gebrauch.			
Stambach.			
Feldmessen , 5 Std. Übungen parallel mit dem Unterricht in der praktischen Geometrie.			
Zwicky.			
Planzeichnen , 4 Std. Kopiren von Normalien für Katasterpläne. Anfertigung von Handrissen, Ausarbeitung der beim Feldmessen gemachten kleinen Aufnahmen.			
Zwicky.			

IV. Klasse (Wintersemester).

Mathematik , 4 Std. Wie in der IV. Klasse der Schule für Maschinentechniker.	} Wie in der IV. Klasse der Schule für Bautechniker.	Trautvetter.
Baumechanik , 3 Std.		Studer.
Baumaterialienkunde , 2 „		Bösch.
Algebra , 2 Std. Ergänzungen zur Analysis. Repetition.		Stambach.
Mathematische Übungen , 4 Std. Repetition und ausgewählte Kapitel der Planimetrie, Stereometrie und ebenen Trigonometrie an der Hand zahlreicher ausgewählter Beispiele. Übungen im Rechnen mit besonderer Berücksichtigung der Geometerpraxis.		
Stambach.		
Sphärische Trigonometrie , 2 Std. Sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf die Theorie und Korrektion der Instrumente. Einführung in die geographische Ortsbestimmung. Einfache Kartenprojektionen.		
Stambach.		
Baukonstruktionslehre , 4 Std. Vortrag über Steinverbände, Bogen, Gewölbe; Holzverbindungen, einfache Häng- und Sprengwerke; horizontale, schmiedeiserne Überdeckungen. — Parallel hiemit geht die Darstellung einfacher Objekte, als Durchlässe, kleinere Brücken in Stein, Holz und Eisen etc. durch Zeichnung.		
Stambach.		
Praktische Geometrie , 6 Std. Der Theodolit und das Theodolitverfahren. Einführung in die Berechnung der Polygonzüge und Dreiecknetze. Die Pothenot'sche und Hansen'sche Aufgabe. Methode der Flächenbestimmung aus Koordinaten und aus Handrissen. Graphisches Verfahren zur Flächenbestimmung; das Planimeter. Flächenteilung und Grenzregulirung. Die trigonometrische Höhenmessung. Theorie und Anwendung des Rechenschiebers. Die Theorie der topographischen Aufnahme.		
Stambach.		
Plan- und Kartenzeichnen , 6 Std. Übungen im Tuschen und Schraffiren. Kopie der Wild'schen Normalien. Übersichtspläne und Karten.		
Stambach.		

V. Klasse (Sommersemester).

Fachrechnen , 2 Std. Berechnung von Polygonzügen und Dreiecknetzen der im Felde gemachten Vermessung. Flächenrechnung. Repetition.	Stambach.
--	-----------

- Praktische Geometrie**, 4 Std. Repetition des Theodoliten und Theodolitverfahrens. Die Kurvenabsteckungen. Barometrische Höhenmessungen. Grenzregulirungen in grösserm Stile; Zusammenlegungen. Die Einrichtung der Flurbücher. Die Nachführungsarbeiten. Elementare Theorie der Ausgleichung zufälliger Messungsfehler. — Repetition des gesamten Stoffes. Stambach.
- Feldmessen**, 10 Std. Aufnahme eines grösseren Gebietes nach den Vorschriften des Reglementes der Konkordatskantone. Ausarbeitung und Berechnung des Operates unter verschiedenen Voraussetzungen und nach allen gebräuchlichen Methoden. — Übungen im trigonometrischen und barometrischen Höhenmessen. — Untersuchung und Korrektion der Instrumente. — Exkursion zu einer im Gange befindlichen Zusammenlegung. Stambach.
- Plan- und Kartenzeichnen**, 4 Std. Fortsetzung des Kartenzeichnens. Ausarbeitung der im Praktikum gemachten grössern Aufnahme in saubern, genauen Plänen. Stambach.
- Katasterwesen**, 1 Std. Chronologische Entwicklung des Vermessungswesens. Beleuchtung der in der Schweiz bestehenden Verordnungen und Gesetze über Anlage und Fortführung des Katasters. Deutsche Verordnungen. Vergleichung der gestatteten Fehlergrenzen. Stambach.
- Hydraulik und Drainage**, 3 Std. Die Bewegung und Leitung des Wassers in Kanälen und Röhren. Theorie der Wassermessung. Die Wehre und Schleusen. — Bewässerung und Entwässerung. — Regulirung der Wildwasser. Stambach.
- Erd- und Wegbau**, 4 Std. Wie in der V. Klasse der Schule für Bautechniker. Zwicky.
- Kulturtechnische Aufgaben**, 3 Std. Ausführlichere Behandlung einzelner Partien des Lehrstoffes im Erd- und Wegbau mit Rücksicht auf die Aufgaben des Kulturtechnikers. Zwicky.
- Agrikulturchemie**, 3 Std. Wie in der V. Klasse der Schule für Chemiker. Dr. Bosshard.

F. Handelsabteilung (6 Semester).

I. Klasse (Sommer-Semester).

- Deutsche Sprache**, 3 Std. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. — Aufsätze und Übungen im mündlichen Ausdruck. — Ergänzende Repetition der Wortformenlehre. — Allgemeine Stilistik. Schmidlin.
- Französische Sprache**, 4 Std. Grammatik, im Anschluss an den in der zürcherischen Sekundarschule behandelten Lehrstoff. Übersetzungen. Diktate. Lese-, Memorir- und Sprechübungen. Meli.
- Englische Sprache**, 4 Std. Aussprache und Betonungslehre. Die Elemente der Formenlehre. Übersetzungen. Lese-, Memorir- und Sprechübungen. Schmidlin.
- Italienische Sprache**, 3 Std. Anfängerkurs. Grammatik (Artikel, Substantiv, Adjektiv, Verben). Übersetzungen. Lese-, Memorir- und Sprechübungen. Meli.
- Kaufm. Rechnen und Buchhaltung**, 4 Std. Wiederholung und Erweiterung des in der zürcherischen Sekundarschule behandelten Stoffes mit besonderer Berücksichtigung der Proportionen,

des Kettensatzes, der Prozent- und Zinsrechnungen. Schriftliche und mündliche Auflösung von Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Anfertigung von Inventarien, Verwaltungsrechnungen aller Art. Baumgartner.

Algebra, 2 Std. Repetition der Elemente der Algebra. Lehre von den Potenzen. Gleichungen des ersten Grades. Hess.

Geographie, 2 Std. Grundzüge der mathematischen und physikalischen Geographie. Die orographischen, hydrographischen, klimatischen und ethnographischen Verhältnisse Europas. Baumgartner.

Handels- und Kulturgeschichte, 2 Std. Übersicht über die Handels- und Kulturgeschichte des Alterthums und des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung des Hansabundes und der italienischen Städte. Baumgartner.

Physik, 3 Std. Experimentelle Einleitung in der Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht fester, flüssiger und gasförmiger Körper. G. Weber.

Chemie, 3 Std. Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen. Dr. J. Weber.

Kalligraphie, 2 Std. Die lateinische Kurrentschrift. Büeler.

Stenographie, 2 Std. Anfängerkurs in der Stolze'schen Stenographie. Bucher.

II. Klasse (Winter-Semester).

Deutsche Sprache, 3 Std. Lektüre und Erklärung klassischer Prosawerke. Aufsätze und Übungen im mündlichen Ausdruck. — Ergänzende Repetition der Satzlehre. — Spezielle Stilistik, mit besonderer Berücksichtigung des Geschäftsstils. Schmidlin.

Französische Sprache, 4 Std. Die Syntax. Im übrigen wie in der I. Klasse. Meli.

Englische Sprache, 4 Std. Die Formenlehre in systematischer Reihenfolge. Mündliche und schriftliche Übungen an Hand geeigneter Lesestücke. Schmidlin.

Italienische Sprache, 4 Std. Grammatik, Fortsetzung (Pronomen, Adverb, Konjunktion, unregelmässige Verben). Im übrigen wie in der I. Klasse. Meli.

Kaufm. Rechnen und Buchhaltung, 4 Std. Edelmetallrechnungen mit Berücksichtigung der verschiedenen Gewichte, Feinheitsbezeichnungen und Preisnotirungen. Das Wertverhältnis von Gold und Silber. Münzrechnungen. Einführung in die Lehre vom Konto-Korrent. Auflösung von einfachen Beispielen nach der Vorwärts-, Rückwärts- und Staffelrechnung. Der englische Konto-Korrent. Wechseldiscontrechnungen. — Einleitung in die Buchhaltung. Theorie der einfachen Buchhaltung. Anwendung derselben auf einen einfachen Geschäftsgang. Methodische Vorarbeiten für den Unterricht in der doppelten Buchhaltung. Baumgartner.

Algebra, 2 Std. Gleichungen des 2. Grades. Die Logarithmen. Hess.

Geographie, 2 Std. Die orographischen, hydrographischen, klimatischen und ethnographischen Verhältnisse Amerikas, Asiens, Afrikas und Australiens. Baumgartner.

Handels- und Kulturgeschichte, 2 Std. Eingehende Behandlung der Entdeckungen. Übersicht über die Handels- und Kulturgeschichte der Neuzeit. Naturalwirtschaft des Mittelalters und Geldwirtschaft der Neuzeit. Der Merkantilismus und Physiokratismus und ihr Zusammenhang mit der absoluten Monarchie. Die Kolonialpolitik. Baumgartner.

Physik, 3 Std. Die Wärme, Magnetismus, Elektrizität und Optik. G. Weber.

Chemie, 3 Std. Die Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen. Abriss der organischen Chemie. Dr. J. Weber.

Kalligraphie, 2 Std. Die deutsche Kurrentschrift. Die Rundschrift. Büeler.

Stenographie, 1 Std. Schnellschreibübungen. Repetition. Bucher.

III. Klasse (Sommersemester).

- Deutsche Sprache**, 3 Std. Lektüre und Erklärung grösserer epischer und lyrischer Dichtungen. — Schriftliche Arbeiten und Übungen im mündlichen Vortrag. — Geschichte der neuhochdeutschen Sprache und die Wortbildungslehre. — Die Grundzüge der Metrik. Schmidlin.
- Französische Sprache**, 4 Std. Syntax, Schluss. Extemporalien. Im Übrigen wie in der II. Klasse. Der Unterricht wird in französischer Sprache erteilt. Meli.
- Englische Sprache**, 4 Std. Die Syntax, erster Teil. Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre erzählender und beschreibender Prosa. Sprechübungen. Schmidlin.
- Italienische Sprache**, 4 Std. Grammatik, Schluss. Die Syntax. Übersetzungen. Lese-, Memorir- und Sprechübungen. Reproduktion einfacher Aufsätze. Meli.
- Spanische Sprache**, (Fakult.) 2 Std. Die Lehre von der Aussprache und die Elemente der Formenlehre. Lese- und Memorirübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Schilling.
- Kaufm. Rechnen und Buchführung**, 4 Std. Fortsetzung und Abschluss der Lehre vom Konto-Korrent. Auflösung von Beispielen aus dem Geschäftsleben mit doppeltem und wechselndem Zinsfuss nach verschiedenen Methoden. Die Lehre von den Wechselkursen. Das Wechselpari bei gleichen und verschiedenen Währungen. Kursreduktionen. Schriftliche und mündliche Übungen in direkten Wechselreduktionen. Einfache Waarenkalkulationen. — Die Theorie der doppelten Buchhaltung. Einrichtung der Bücher nach dem italienischen und deutschen System. Anwendung des italienischen Systems auf einen vierteljährlichen Geschäftsgang einer Kollektivgesellschaft. Baumgartner.
- Politische Arithmetik**, 2 Std. Die Progressionen. Zinseszinsrechnungen. Annuitäten und Zeitrenten. Die verschiedenen Arten von Anleihen. Konstruktion von Tilgungsplänen bei dekursiver und antizipativer, ganzjähriger und halbjähriger Verzinsung. Lotterieanleihen. Baumgartner.
- Wechselrecht**, 2 Std. Geschichte des Schweiz. Obligationenrechts als Einleitung. Wesen und Bedeutung des Wechsels im Allgemeinen. Die Tratte und ihre Bestandteile. Die Lehre vom Accept, Indossement, Protest und Regress. Die Notadresse und Intervention. Duplikate und Kopien. Die Verjährung. Die Eigenwechsel und Check. Andere indossable Papiere. Inhaberpapiere. Vergleichung des Obligationenrechts mit der deutschen Wechselordnung, dem Code de Commerce und der englischen Wechselgesetzgebung. Baumgartner.
- Wirtschaftslehre**, 2 Std. Einleitung in die Wirtschaftslehre durch Besprechung einzelner wirtschaftlicher Vorgänge zur Feststellung der Begriffe Wert, Gut, Wirtschaft, Volkswirtschaft. Die Lehre von der Güterproduktion mit besonderer Berücksichtigung der nationalen Arbeitskraft, des Kapitals und der Arbeitsteilung. Baumgartner.
- Handelsgeographie**, 2 Std. Die Lage der wichtigsten Staaten Europas mit Rücksicht auf Handel und Verkehr. Ihre politischen und sozialen Verhältnisse und deren Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung. Die Urproduktion. Die Industrie. Der Handel. Das Transportwesen. Die wirtschaftliche Gesetzgebung. Übungen in der graphischen Darstellung statistischer Angaben. Baumgartner.
- Handels- und Kulturgeschichte**, 2 Std. Die französische Revolution und das 19. Jahrhundert. Eingehende Behandlung der Entwicklung der Schweiz von 1798 bis auf die Gegenwart. Baumgartner.
- Waarenkunde**, 2 Std. Kenntnis der wichtigen Waaren aus dem Mineralreich. Anleitung zu deren Wertbestimmung und zur Nachweisung von Verfälschungen. Dr. J. Weber.

IV. Klasse (Wintersemester).

- Deutsche Sprache**, 3 Std. Übersicht über die wichtigsten Erscheinungen der deutschen Litteratur bis zu Gottscheds Tode. — Die Grundzüge der Poetik. — Lektüre und Erklärung klassischer Dichtungen im Anschluss an die Poetik. — Schriftliche Arbeiten mit besonderer Berücksichtigung der Disposition für Aufsätze, Übungen im mündlichen Vortrag. Schmidlin.
- Französische Sprache**, 4 Std. Repetition der Syntax. Lesen, Memoriren und Sprechen. Handelskorrespondenz. Übersetzen eines deutschen Prosawerkes. Meli.
- Englische Sprache**, 4 Std. Die Syntax, zweiter Teil. Anwendung des Gelernten in schriftlichen und mündlichen Übersetzungen. Lektüre von Aufsätzen über englisches und amerikanisches Volksthum. Sprechübungen. Anfertigung einfacher Aufsätze. Schmidlin.
- Italienische Sprache**, 4 Std. Die Syntax, Fortsetzung. Lesen, Memoriren und Sprechen. Leichte Aufsätze. Privat- und Handelskorrespondenz. Übersetzen eines deutschen Prosawerkes. Der Unterricht wird in italienischer Sprache erteilt. Meli.
- Spanische Sprache**, (Fakult.) 2 Std. Systematische Behandlung der Formenlehre. Übungen im Lesen und Sprechen und im mündlichen und schriftlichen Übersetzen. Schilling.
- Kaufm. Rechnen und Buchhaltung**, 4 Std. Indirekte Wechselreduktionen und Wechselkommissionsrechnungen. Wechselarbitrage. Übersicht über die wichtigsten Börsenpapiere und Berechnung derselben. Effektenarbitrage. Zusammengesetzte Waarenkalkulationen. Kalkulationstabellen und Preisparitäten. — Abschluss der Theorie der doppelten Buchhaltung. Einrichtung der Bücher nach dem Kolonnen-System. Baumgartner.
- Bureau-Arbeiten**, 3 Std. Übungen in der Ausführung einfacher Bureau-Arbeiten: Frachtbriefe, Deklarationen, Bordereaux, Noten, Fakturen etc. Anfertigung einfacher Briefe, wie Trattenavis, Begleitschreiben zu Geldsendungen, Empfangsanzeigen etc. in deutscher Sprache. Führung und Registrirung des Kopirbuches. Baumgartner.
- Politische Arithmetik**, 2 Std. Die Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung und deren Anwendung auf die Konstruktion von Sterblichkeitstafeln. Die Grundtafeln. Theorie der Leibrenten. Aufgeschobene und temporäre Leibrenten. Kapitalversicherungen auf den Todes- und Erlebensfall. Die Morbilitätstafeln und die Krankenversicherung. Baumgartner.
- Wirtschaftslehre**, 2 Std. Die Lehre von der Güterzirkulation: Der Preis, Mass und Gewicht, das Geld- und Münzwesen, das Kredit- und Bankwesen, das Transportwesen. Die Güterverteilung: Arbeitslohn, Kapitalzins, Unternehmergewinn und Bodenrente. Die Güterkonsumption. Baumgartner.
- Handelsrecht**, 2 Std. Erklärung der wichtigsten Bestimmungen des Obligationenrechts durch Besprechung sachbezoglicher Beispiele und Gerichtsentscheide. Dr. Curti.
- Handelsgeographie**, 2 Std. Handelsgeographie der Union nach den für die Behandlung von Europa aufgestellten Gesichtspunkten. Die wirtschaftliche Lage Kanadas und Mexikos, sowie der zentralamerikanischen und südamerikanischen Staaten mit besonderer Berücksichtigung ihrer Handelsbeziehungen zu Europa. Fortsetzung der Übungen in graphischen Darstellungen statistischer Angaben. Baumgartner.
- Waarenkunde**, 2 Std. Kenntniss der wichtigsten Waaren aus dem Pflanzen- und Tierreich. Anleitung zu deren Wertbestimmung und zur Nachweisung von Verfälschungen. Dr. J. Weber.

V. Klasse (Sommersemester).

- Deutsche Sprache**, 3 Std. Lektüre und Erklärung dramatischer Dichtungen. Übersicht über die wichtigsten Erscheinungen der deutschen Litteratur von Gottsched bis zu Göthes Tode. Aufsätze und Vorträge. Schmidlin.
- Französische Sprache**, 4 Std. Freie Aufsätze. Korrespondenz. Litteraturgeschichte: die wichtigsten Momente von den ersten Anfängen bis zum Zeitalter Ludwig XIV. Freie Vortragsübungen über gegebene Themata. Lektüre im Anschluss an die Litteraturgeschichte. Meli.
- Englische Sprache**, 4 Std. Repetition der Grammatik, mit besonderer Rücksicht auf die Eigentümlichkeiten und Hauptschwierigkeiten des englischen Sprachbaues. Lektüre klassischer Prosawerke, verbunden mit Sprechübungen. Abfassung von Geschäftsbriefen. Der Unterricht wird vorzugsweise in englischer Sprache erteilt. Schmidlin.
- Italienische Sprache**, 4 Std. Wiederholung der wichtigsten Teile der Syntax. Aufsätze. Korrespondenz. Litteraturgeschichte. Ursprung der Sprache: die hervorragendsten Schriftsteller des Trecento, die Humanisten, die Renaissance. Lektüre im Anschluss an die Litteraturgeschichte. Meli.
- Spanische Sprache** (fakultativ), 2 Std. Die Syntax, I. Teil. Anwendung des Gelernten in mündlichen und schriftlichen Übersetzungen. Lesen und Erklären einfacher spanischer Musterstücke. Sprechübungen. Schilling.
- Bureau-Arbeiten**, 5 Std. Fortsetzung der Übungen der IV. Klasse. Führung der einfachen Korrespondenz in französischer Sprache. Erweiterung der Korrespondenz in deutscher Sprache. Registriren der eingehenden Briefe und Fakturen. Intensive Übungen im kaufmännischen Rechnen. Einrichtung und Führung der Bücher eines Fabrikgeschäftes. Baumgartner.
- Handelsgeographie**, 2 Std. Bedeutung des roten Meeres als Handelsstrasse. Die volkswirtschaftliche Lage Arabiens und Nordostafrikas mit Einschluss von Sansibar. Die Barbareskenstaaten und ihre Bedeutung für Europa. Senegambien. Der Kongostaat. Das Kapland. Madagaskar und seine Stellung zu Frankreich. Kartographische Übersichten über die europäischen Kolonien in Afrika. Baumgartner.
- Volkswirtschaftliches Konversatorium**, 2 Std. Besprechung wirtschaftlicher und kommerzieller Fachfragen. Schriftliche Arbeiten. Vorträge der Schüler. Baumgartner.
- Versicherungswesen**, 2 Std. Das Versicherungswesen im Allgemeinen. Die Versicherungsarten. Die Feuerversicherung. Die Hagel- und Viehversicherung. Die Transportversicherung in ihren verschiedenen Formen und rechtlichen Grundlagen. Dr. Curti.
- Post- und Eisenbahntarife**, 2 Std. Die Entwicklung des Postwesens. Der schweizerische Posttarif. Der Weltpostverein und die Weltposttarife. Die Grundlagen der Eisenbahntarife. Die Gütertariife. General- und Spezialtarife. Das Klassifikations- und Gewichtssystem. Differenzialtarife. Partikular tarife und Frachtrabatte. Übungen im Berechnen von Frachten. Kontrollirung von Frachtbriefen. Baumgartner.
- Handelsrecht**, 2 Std. Das Konkursgesetz. Die Gesetze über den Patent-, Muster- und Markenschutz. Dr. Curti.
- Laboratorium**, 2 Std. Ausführung einfacher qualitativer Analysen. Untersuchung und Wertbestimmung unorganischer Handelsprodukte. Dr. J. Weber.

VI. Klasse (Wintersemester).

- Deutsche Sprache**, 3 Std. Die Hauptideinungen der Litteratur der neuern Zeit. Anteil der Schweiz an der Entwicklung der deutschen Litteratur. Lektüre und Erklärung von Dichtungen aus der neuern Zeit. Freie Vorträge. Repetition. Schmidlin.
- Französische Sprache**, 4 Std. Freie Aufsätze. Litteraturgeschichte: die wichtigsten Erscheinungen vom Zeitalter Ludwig XIV. bis auf unsere Tage. Lektüre und Vortragsübungen über gegebene Themata. Lektüre und Erklärung klassischer Stücke. Meli.
- Englische Sprache**, 4 Std. Lektüre und Erklärung klassischer Werke in gebundener Form. Sprechübungen und Fortsetzung der Repetition der Grammatik an der Hand der Lesestücke. Handelskorrespondenz. Überblick über die Geschichte der englischen Litteratur. Schmidlin.
- Italienische Sprache**, 4 Std. Aufsätze. Korrespondenz. Vortragsübungen über gegebene Themata. Litteraturgeschichte: die hervorragendsten Erscheinungen aus den 3 letzten Jahrhunderten. Lektüre und Erklärung klassischer Stücke. Meli.
- Spanische Sprache** (fakultativ), 2 Std. Die Syntax, II. Teil und Repetition der gesamten Formenlehre. Lesen und Erklären von Musterstücken in Prosa und Poesie, und im Anschluss daran Sprechübungen. Versuche in selbständiger Darstellung. Schilling.
- Bureau-Arbeiten**, 5 Std. Fortsetzung der Übungen der IV. und V. Klasse. Führung der einfachen Korrespondenz in englischer und italienischer Sprache. Abschluss der Korrespondenz in deutscher Sprache. Anfertigung von Markt- und Börsenberichten. Durchführung von Kommissions- und Partizipationsgeschäften im Bank- und Waarenverkehr. Einrichtung und Führung der Bücher und des gesamten Rechnungswesens sowie der Korrespondenz einer Kollektivgesellschaft oder einer Aktiengesellschaft. Baumgartner.
- Volkswirtschaftliches Konversatorium**, 2 Std. Besprechung wirtschaftlicher und kommerzieller Fachfragen. Schriftliche Arbeiten. Vorträge. Repetition. Baumgartner.
- Versicherungswesen**, 2 Std. Die Lebensversicherung in ihren verschiedenen Formen und rechtlichen Grundlagen. Die Unfall-, Kranken-, Alters- und Invalidenversicherung. Repetition. Dr. Curti.
- Handelsgeographie**, 2 Std. Handelsgeographie Asiens mit besonderer Berücksichtigung Indiens, Japans, Chinas und der holländischen Kolonien. Die englischen Kolonien in Australien. Die polynesischen Inseln. Repetition. Kartographische Übersichten über die Kolonien in Asien und Australien. Baumgartner.
- Zollwesen**, 2 Std. Die historische Entwicklung des Zollwesens. Import-, Export- und Durchfuhrzölle. Schutz- und Finanzzölle. Prohibitivzölle. Accisen, Exportbonifikationen und Rückzölle. Wert- und Gewichtszölle. Die Zolltarife der verschiedenen Staaten. Die Handelsverträge. Baumgartner.
- Laboratorium**, 3 Std. Einführung in die Technik der Mikroskopie. Mikroskopische Untersuchungen von Lebensmitteln und Fabrikaten aus der Textilindustrie. Einfache quantitative Bestimmungen. Dr. J. Weber.

Turnunterricht.

(Fakultativ).

Gemeinsam für alle Abteilungen und Klassen.

Sommersemester.

2 Std. per Woche. Soldatenschule I. Teil. Freiübungen mit spezieller Berücksichtigung der Eisenstabübungen. Gerätübungen am Klettergerüst, Springel, Pferd, Barren und Reck.

Wintersemester.

2 Std. per Woche. Freiübungen. Eisenstabübungen. Gerätübungen in 2 Riegen am Klettergerüst, Springel, Pferd, Barren und Reck.

Sprachkurse.

Ausser die reguläre Schulzeit fallend; fakultativ für die Schüler der technischen Abteilung und für Hospitanten.

Anmerkung. In diesen Kursen wird annähernd der gleiche Lehrstoff, wie in den entsprechenden Klassen der Handelsabteilung behandelt.

I. Klasse (Sommersemester).

Französische Sprache	3 Stunden	Meli, Vodoz.
Englische Sprache	3 „	Vodoz.
Italienische Sprache	3 „	Meli.

II. Klasse (Wintersemester).

Französische Sprache	3 Stunden	Meli, Vodoz.
Englische Sprache	3 „	Vodoz.
Italienische Sprache	3 „	Meli.

III. Klasse (Sommersemester).

Französische Sprache	3 Stunden	Meli.
Englische Sprache	3 „	Vodoz.
Italienische Sprache	3 „	Meli.

IV. Klasse (Wintersemester).

Französische Sprache	3 Stunden	Meli.
Englische Sprache	3 „	Vodoz.
Italienische Sprache	3 „	Meli.

Für Schüler, welche in der deutschen Sprache schwach vorbereitet sind, insbesondere für solche fremder Zunge, wird bei genügender Beteiligung in der I. Klasse in einer Extrastunde Hilfsunterricht erteilt.

Es steht den Schülern aller technischen Abteilungen frei, neben ihren obligatorischen Stunden den Sprachenunterricht und andere Fächer der Handelsabteilung zu besuchen.

Instruktionskurs für Zeichnungslehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen.

(Sommersemester 1893.)

Projektionslehre, 4 Std. per Woche. Darstellung von geometrischen Körpern in Grund und Aufriss, Seitenansicht und Schnitten mit Hülfe des Massstabes. Anwendung auf das bautechnische und mechanisch-technische Zeichnen. Studer.

Anmerkung. Diejenigen Teilnehmer, welche den Kurs im gewerblichen Zeichnen und Modelliren absolvirt haben, können von diesem Unterrichte, soweit er nicht die Anwendung auf das technische Zeichnen betrifft, dispensirt werden.

Bautechnisches Zeichnen, 21 Std. per Woche. Zeichnen der hauptsächlichsten Konstruktionen und architektonischen Formen der Hochbaugewerbe und einzelner Kleingewerbe (Möbelschreinerei und Wagnerei) und im Zusammenhang damit die nötigen Erklärungen über Baumaterialien, Konstruktionsprinzipien, die Bedeutung der Bauformen und deren vom Material abhängigen Stil. Bösch und Studer.

Mechanisch-technisches Zeichnen, 15 Std. per Woche. Die Elemente der Konstruktionslehre in Verbindung mit der graphischen Darstellung der Konstruktionselemente. Skizziren und Zeichnen von Werkzeugen, Maschinenteilen und Apparaten nach Modellen. Aepli.

Es werden den Kursteilnehmern die für den Unterricht in den betreffenden Disziplinen an gewerblichen Fortbildungsschulen geeigneten Lehrmittel (Vorlagen, Skizzenblätter, Modelle) vorgeführt und deren Verwendung mit ihnen besprochen.

Zur Weckung des Verständnisses für die einschlagenden Arbeitsprozesse und zur Veranschaulichung des Zusammenhangs zwischen Theorie und Praxis werden einige Bauten und mechanische Werkstätten besucht.

(Sommersemester 1894.)

Projektionslehre und Schattenlehre. In der ersten Hälfte des Semesters 5, in der zweiten Hälfte 3 Stunden wöchentlich. Darstellung von geometrischen Körpern im Grund- und Aufriss, Seitenansicht und Schnitten mit Hülfe des Massstabes. Anwendung auf das gewerbliche Freihandzeichnen. Die Elemente der Schattenlehre. Studer.

Stillehre und Farbenlehre, 3 Std. Das Wesentlichste über die Kunststile der ältesten Kulturvölker (Ägypter, Assyrer, Griechen). Übersicht des römischen, byzantinischen, islamitischen Kunststils, der mittelalterlichen Stile und der Renaissance in ihrer Entwicklung bis auf die Neuzeit. Anschliessend an die maurische Kunst: Farbenlehre. Die Bedeutung des Ornaments und die Modifikation desselben je nach Ausführung in verschiedenen Materialien. Wildermuth.

Ornamentik, 2 Std. Das Ornament nach seinen Motiven (geometrischen, pflanzlichen etc.) und seinen Verwendungen (Füllungs-, Bekrönungs-Ornament etc.) Kombinationen gegebener Motive. Pfau.

- Methodik**, 1 Std. Methode des allgemeinen und des gewerblichen Freihandzeichnens. (Stilisiren von Blättern, Blüten etc.) Wildermuth.
- Gewerbliches Freihandzeichnen**, 14 Std. Zeichnen nach Vorlagen; Berücksichtigung der hauptsächlichsten Darstellungsarten (Feder, Pinsel etc.). Anwendung von Farben (Aquarell, Guache). Aufnahme einfacher kunstgewerblicher Gegenstände. Wildermuth, Pfau.
- Zeichnen nach Körpern und Perspektive**, 3 Std. Perspektivisches Zeichnen von Körpern im Anschluss an die Erklärung der Grundgesetze der Perspektive. Wildermuth.
- Zeichnen nach Gipsmodellen**, 7 Std. Stilisierte Blatt- und Blütenformen und Ornamentik nach plastischen Vorlagen. Pétua.
- Modelliren**, 6 Std. Stilisierte Blatt- und Blütenformen. Einfache Ornamente nach Gipsmodellen und Zeichnungen. Ziegler.

III. Mitteilungen über das Schuljahr 1892/93.

A. Sommersemester 1892.

Frequenz. Die Aufnahmeprüfung fand am 19. April statt, und am 20. April nahm der Unterricht seinen Anfang. Es wurden in die I. Klasse 160, in die III. Klasse 46 neue Schüler aufgenommen. Die Zahl der regulären Schüler aller Klassen und Fachschulen betrug 496. Ausserdem wurde die Anstalt von 166 Hospitanten besucht, so dass sich eine Gesamtfrequenz von 662 ergibt. Über die Frequenz der einzelnen Abteilungen gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Fachschule für	I. Klasse	III. Klasse	V. Klasse	Total
Bautechniker	21	12	23	56
Maschinentechniker	89	125	49	263
Elektrotechniker	—	—	21	21
Chemiker	6	14	12	32
Kunstgewerbe	6	5	8	19
Geometer	10	15	7	32
Handel	28	34	—	62
Instruktionskurs	—	—	—	11
	160	205	120	496

Am Unterricht im Spinnen und Weben beteiligten sich 18 Schüler der V. Klasse der Schule für Maschinentechniker. Den fakultativen Turnunterricht besuchten 62 Schüler der verschiedenen Klassen und Fachschulen.

Die 166 Hospitanten verteilen sich folgendermassen unter die einzelnen Abteilungen: Handel 139, Kunstgewerbe 20, Maschinentechniker 5, Bautechniker 2.

Im Laufe des Semesters sind 18 Schüler und 4 Hospitanten ausgetreten.